

88.522

**Postulat Fäh****Nationalratswahlen.****Mandatszuteilung****Elections au Conseil national.****Répartition des mandats***Wortlaut des Postulates vom 22. Juni 1988*

Der Bundesrat wird gebeten zu überprüfen, ob für die Mandatszuteilung 1995 weiterhin der wirtschaftliche Wohnsitzbegriff gemäss Ergebnis der Volkszählung 1990 angewendet werden soll oder ob nicht ein Wechsel auf eine andere Basis (z. B. zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, Fortschreibeverfahren) einfacher und damit sinnvoller sein könnte.

*Texte du postulat du 22 juin 1988*

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il convient, pour la répartition des mandats en 1995, de continuer à se servir de la notion du domicile économique, les résultats du recensement de 1990 devant être déterminants, ou s'il ne serait pas plus simple et donc plus judicieux, de prendre une autre base (p. ex. le domicile au sens du droit civil) ou de recourir à une procédure de dénombrement continu.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Dünki, Loretan, Scheidegger (3)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

1. Das Ermitteln der Wohnbevölkerung aufgrund des wirtschaftlichen Wohnsitzbegriffs ist kompliziert und damit zeitaufwendig. Auch bei genauester Arbeit können Ergebnisse eine Fehlerquote von 0,5 Prozent aufweisen.
2. In der Vernehmlassung zur Aenderung des Volkszählungsgesetzes sprechen sich eine Reihe von Kantonen und Gemeinden für eine Neuregelung aus.
3. Ein neues Verfahren könnte unter Umständen erlauben, die im Zehnjahresrhythmus vorzunehmende Erhebung statistischer Daten von der Mandatszuteilung abzukoppeln.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**vom 31. August 1988**Déclaration écrite du Conseil fédéral**du 31 août 1988*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

88.534

**Postulat Fankhauser****Bewertung der Haushalts-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit****Evaluation des tâches ménagères et éducatives ainsi que des soins voués aux enfants***Wortlaut des Postulates vom 23. Juni 1988*

Verschiedene Gerichte haben unterschiedliche Bewertungen der Haushalts-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit vorgenommen. Aufgefallen ist dabei, dass allgemeingültige Kriterien für diese Bewertung fehlen und damit eine Lücke der Sozialordnung darstellen.

Der Bundesrat wird eingeladen, dem Parlament einen Bericht über die Bewertung der Haushalts-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit vorzulegen.

*Texte du postulat du 23 juin 1988*

Plusieurs tribunaux ont procédé à une évaluation des tâches ménagères et éducatives ainsi que des soins voués aux enfants. Les résultats en sont très variables. Cela n'a rien d'étonnant lorsque l'on sait que ces évaluations se font en l'absence de critères généralement reconnus, lacune qui affecte notre système social.

Le Conseil fédéral est donc prié de soumettre au Parlement un rapport sur l'évaluation des tâches ménagères et éducatives ainsi que des soins voués aux enfants.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aguet, Bär, Bäumlin Richard, Bäumlin Ursula, Bircher, Borel, Braunschweig, Carobbio, Fetz, Jeanprêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Leutenegger Oberholzer, Longet, Maeder, Matthey, Mauch Ursula, Meier-Glatfelden, Pitteoud, Stapf, Stocker, Uchtenhagen, Ulrich (24)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**vom 31. August 1988**Déclaration écrite du Conseil fédéral**du 31 août 1988*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

88.545

**Postulat Bonny****Ratifikationspraxis****bei internationalen Konventionen****Ratification des conventions****internationales. Pratique fédérale***Wortlaut des Postulates vom 23. Juni 1988*

Im Laufe der letzten Jahre haben verschiedentlich Urteile des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, durch welche die Schweiz «verurteilt» wurde, in unserem Land für Aufsehen gesorgt. Das letzte Mal betraf dies ein Urteil vom 29. April 1988, worin eine interpretative Erklärung des Bundesrates zur Europäischen Menschenrechtskonvention als unhaltbar erklärt wurde. Es steht ausser Zweifel, dass dieser Entscheid für die Schweiz gravierende Folgen hat und eine Anpassung von Rechtsbestimmungen auf verschiedenen Ebenen erfordern wird. Gleichzeitig dürfte er auch Auswirkungen bezüglich der Behördenstruktur verschiedener Kantone zeitigen.

Ich ersuche den Bundesrat,

– dem Parlament über die konkreten Konsequenzen des eingangs erwähnten Entscheides des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte auf das Bundesrecht und kantonale Recht einen schriftlichen und detaillierten Bericht zu erstatten,

– in diesem Bericht auch seine Praxis bei der Ratifikation von internationalen Konventionen (nicht nur im Bereich des Europarates, sondern auch in anderen Bereichen, z. B. Internationale Arbeitsorganisation) darzustellen,

– bei dieser Gelegenheit zu informieren, ob und wieweit sich gewisse Aenderungen unserer Ratifikationspraxis aufdrängen,

## **Postulat Fäh Nationalratswahlen. Mandatzuteilung**

## **Postulat Fäh Elections au Conseil national. Répartition des mandats**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.522
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1492-1492
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 757

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.